MIT WETTBEWERB

Ganz nah und doch exotisch-

TIERPARK BERN

Der Tierpark Bern (mit Dählhölzli und BärenPark) liegt zwischen dem Flussufer der Aare und dem Dählhölzliwald. Er gehört zum Naherholungsgebiet der Stadt Bern. Die Anlagen des Aareufers, der Kinderzoo und der Spielplatz sind frei zugänglich. Im Dählhölzli findet man vor allem nord-europäische Tierarten. Doch im Vivarium leben auch vielerlei «Exoten». Insgesamt sind es über 200 verschiedene Tierarten, die im Tierpark Bern leben und gepflegt werden.

Von Irma Dubler

Der Tierpark Bern hat in Bern schon eine lange Tradition, wird aber beständig erweitert und ausgebaut, um besser auf die natürlichen Bedürfnisse der Tiere eingehen zu können. Momentan entsteht eine neue Voliere für Uhu und Schneeeule.

Selbstverständlich gibt es auf dem Areal des Tierparks auch ein Restaurant und gleich daneben den Kinderzoo, sowie alle weiteren nötigen Infrastrukturen, wie Picknickplätze und WC-Anlagen, die es für einen gelungenen Ausflug braucht.

Der Tierpark ist bei Jung und Alt beliebt und gleichermassen geeignet. Für die Kinder veranstaltet der Tierpark im Sommer immer Spezialprogramme, dabei sind auch richtige Abenteuer, wie Übernachtungen und Abendführungen im Park.

Besonders beliebt sind bei den Tierparkbesuchern die Jungtiere. In diesem Jahr gibt es einige. Auerhühner zum Beispiel oder Papageitaucher, aber auch Birkhühner und Steinwild.

Uns aufgefallen sind besonders drei sehr seltene Tierarten, die im Tierpark im Rahmen von Nachzuchtprogrammen gehalten werden, die Moschusochsen, die Waldrentiere und die Wisente.

Zottlige Moschusochsen

Ein Jungtier wurde am 13. Mai 2015 im Tierpark, dem Naherholungsgebiet der Stadt Bern, geboren. Moschusochsen haben langes, dichtes Haar, sie können grosse Kälte bis -50 °Celsius aushalten, Helgas Haare sind dicht und wuschelig. Moschusochsen sind ausgesprochen mutig. Wenn eine Herde angegriffen wird, dann bilden die erwachsenen Tiere einen Schutzkreis rund um die Kälber. Die Ochsen können auch mal angriffslustig sein, selbst Stahlrohre von 15 cm werden bei einem Moschusochsen-Angriff verbogen. Moschusochsen kann man in der Schweiz nur hier in Bern beobachten, ihr Gehege ist rund 2 000 m2 gross.

Babys mit Riesenaugen

Waldrentiere haben grosse, dunkle Augen. Bis vor 300 Jahren durchstreiften sie noch die Wälder von Finnland. Um das Waldrentier vor dem Aussterben zu retten, erfolgte die Nachzucht aus einem letzten kleinen Bestand aus Russland. Nur gerade 149 Waldrentiere leben in europäischen Zoos, sie sind Teil des erfolgreichen Nachzuchtprogrammes. Heute zählt der Bestand der Waldrentiere in Finnland wieder 2 000 Exemplare. In Bern kann man Waldrentiere beobachten, es gibt zurzeit auch zwei süsse Kälber zu sehen.

Auswilderungsprogramm des Wisent

Vor 1000 Jahren streiften noch Wisente durch ganz Europa von Spanien bis nach Russland überall waren sie zu hause. Mit dem Bevölkerungswachstum verschwanden die stattlichen Tiere immer mehr. 1919 wurde das letzte Tier im Flachland geschossen, wenige Jahre später das letzte im Kaukasus. Die letzten verbleibenden 12 Tiere wurden, um sie vor der endgültigen Ausrottung zu bewahren, in ein Zoo-Wiederaufzuchtprogramm gebracht. Das hat funktioniert, 4500 Tiere zählt der Bestand heute! Sie leben zum Teil frei und ausgewildert in Rumänien, einige Exemplare findet man auch in Zoos, die weiter am Zuchtprogramm arbeiten. Bern ist Teil des Nachzuchtprogramms, aus Bern sind schon drei Mal Tiere zur Auswilderung nach Rumänien gebracht worden. Diesen Frühling-Sommer kann man auch Jungtiere in Bern beobachten.

Tierpark-Besuch

Tierpark Bern, Tierparkweg 1, 3005 Bern, Telefon: 031 357 15 15, www. tierpark-bern.ch

Ab dem Bahnhof kommt man ganz bequem direkt mit der Buslinie 19 zum Tierpark.

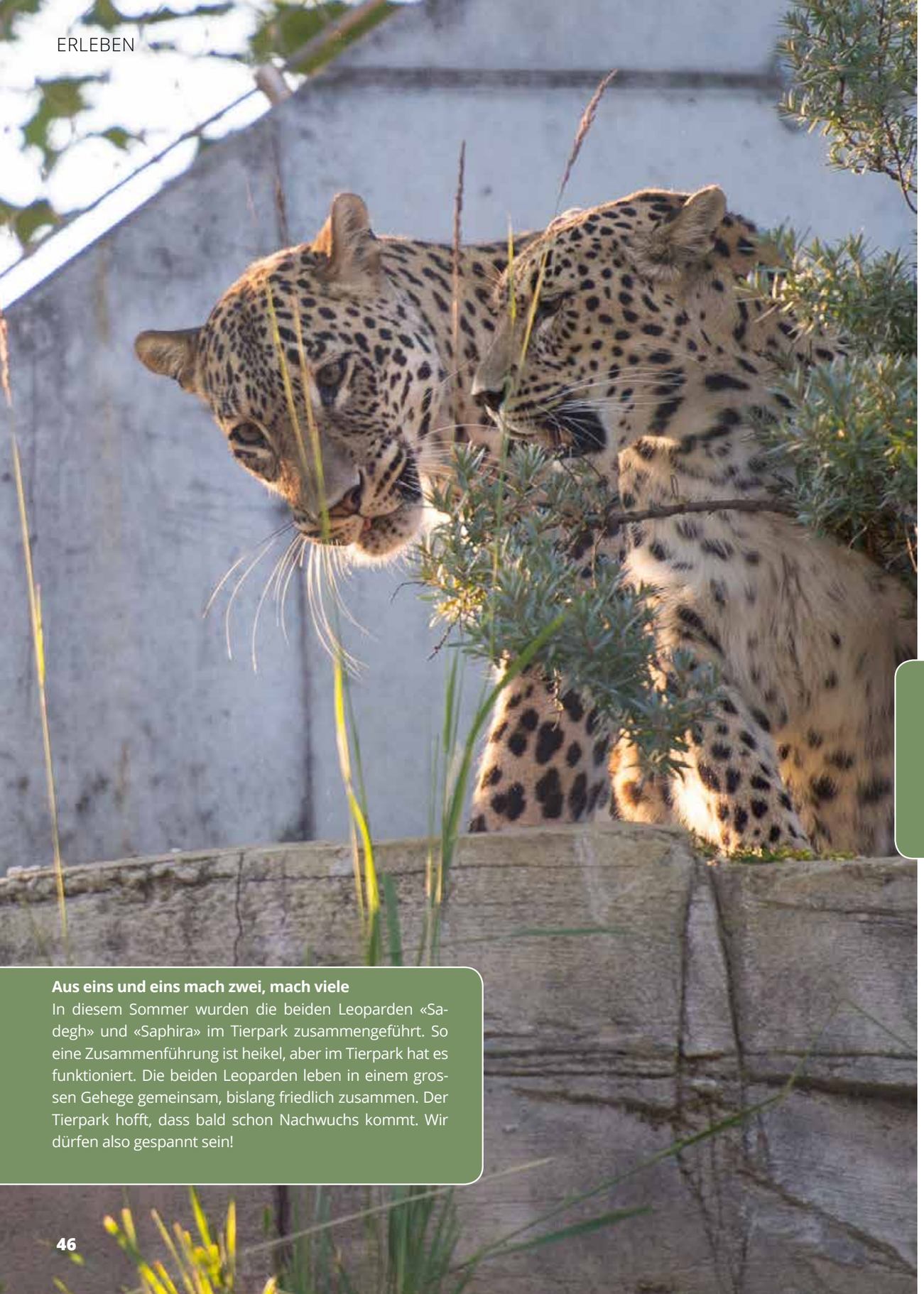
Der Tierpark ist jeden Tag von 8.30–19 Uhr geöffnet (im Winter von 9.00–17.00 Uhr). Erwachsene zahlen für das Vivarium und den eintrittspflichtigen Aussenteil Fr. 10.–, Kinder Fr. 6.– für den Eintritt.

Wer den Tierpark einmal nachts erleben möchte, der zahlt Fr. 25.– für die geführte Tour, nächste Veranstaltungen: 24. Juli und 7. August und Vollmondführungen am 31. Juli und 29. August 2015.

Weil Hunde im eintrittspflichtigen Teil des Tierparks nicht zugelassen sind, gibt es beim Eingang vier abschliessbare Hundeboxen.

Gegen ein Depot von Fr. 50.– kann man an der Kasse des Tierparks einen Rollstuhl ausleihen.

Wer gerne mal hinter die Kulissen eines Tierparks schauen möchte, kann einen ganzen Tag mit den Pflegern verbringen und selber mithelfen die Tiere zu verpflegen, so ein Sondertag kostet Fr. 270.–, Seehunde werden täglich um 10.30 Uhr und 15.30 Uhr gefüttert, die Papageitauscher um 14.30 Uhr.



Aus eins und eins mach zwei, mach viele
In diesem Sommer wurden die beiden Leoparden «Sadegh» und «Saphira» im Tierpark zusammengeführt. So eine Zusammenführung ist heikel, aber im Tierpark hat es funktioniert. Die beiden Leoparden leben in einem grossen Gehege gemeinsam, bislang friedlich zusammen. Der Tierpark hofft, dass bald schon Nachwuchs kommt. Wir dürfen also gespannt sein!

WETTBEWERB TIERPARK BERN

Jetzt mitmachen und Preise im Wert von Fr. 250.–, Gratiseintritte in den Tierpark Bern (mit Dählhözli und BärenPark) -gewinnen!!!

Liebe swissness magazin Leserinnen und Leser, wir verlosen unter allen eingegangenen Wettbewerbsteilnehmern Gratiseintritte in den Tierpark Bern (mit Dählhözli und BärenPark).

Alles was es dazu braucht, ist, den Artikel lesen und dann kann man auch schon ganz leicht die untenstehende Frage beantworten. Die Antwort per Mail (Siehe Box unten) an uns senden, und schon ist man an der Losung dabei, denn unter allen Einsendungen, die bis zum 20. August bei uns eintreff[illegible] sen wir tolle Preise.

DAS KANN MAN GEWINNEN:

HAUPTPREIS
Gutschsein für 1 Familienjahreskarte im Wert von Fr. 130.–

Mit dieser Karte kann eine Familie, bestehend aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern, während eines ganzen Jahres gratis in den Tierpark.

2. Preis:
Guteschein für 1 Jahreskarte für Erwachsene im Wert von Fr. 70.–

Diese Karte ist ein Jahr gültig und berechtigt einen Erwachsenen zu gratis Tierparkbesuchen während den normalen Öffnungszeiten.

3.–8. Preis:
Je eine Tageskarte Erwachsene von Fr. 10.–

DAS IST UNSERE WETTBEWERBSFRAGE:

Wie viele Leoparden leben im Tierpark Bern?

(Na, haben Sie es gewusst? Kleiner Tipp: Im Artikel finden Sie dazu einen wichtigen Hinweis!)

TEILNAHME

Wer die Antwort weiss, sendet die Lösung per E-Mail an folgende Adresse: info@swissness-magazin.ch

Betreff: Wettbewerb Tierpark

Name, Adresse, Telefonnummer des Wettbewerb-Teilnehmers **NICHT VERGESSEN!**

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Es darf jeder am Wettbewerb teilnehmen, ausser die Mitarbeiter des Tierpark Bern (mit Dählhözli und BärenPark) und des swissness magazins. **Einsendeschluss ist der 20.8. 2015.** Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner verlost. Die Gewinner werden direkt informiert, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.